

RINDERMARKT

Kehtwende bei Stieren

Besonders bei Schlachtstieren haben sich am EU-Markt die Kräfte wieder zugunsten der Käufer verschoben – Das Angebot steigt regional, die Nachfrage leidet unter den Temperaturen und die Absätze in Drittländer (zB aus Polen) laufen langsamer als noch vor kurzem – In Österreich hat sich das Stierangebot nach den Preisanhebungen leicht erhöht – Gleichzeitig ist mit der Hitzewelle aber das Konsumenteninteresse an Rindfleisch gesunken und damit der Bedarf im Einzelhandel und in der Gastronomie rückläufig – Zusätzlich haben sinkende EU-Preise die Absatzmöglichkeiten am Binnenmarkt eingetrübt – So verzeichnete die Stiernotierung diese Woche eine negative Entwicklung – In Deutschland hat sich nach dem Auslaufen des Wirtschaftsjahres die Abgabebereitschaft der Betriebe erhöht – Das größere Angebot trifft aber ebenfalls auf Kaufzurückhaltung – So sind die Notierungen rückläufig – Auch bei Schlachtkühen läuft der Absatz in Deutschland nicht mehr so zügig – Entsprechend stehen die Notierungen von weiblichen Rindern unter Druck – In Österreich zeigt sich der Markt für Kühe noch ausgeglichen und die Preise tendieren stabil – Die extrem trockenen Verhältnisse in weiten Teilen Europas könnten den Kuhmarkt aber bald belasten – Schlachtkalbinnen notieren unverändert – Die NÖ Rinderbörse zahlte in der Vorwoche für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 6,13 Euro pro kg plus USt.

Versteigerungen

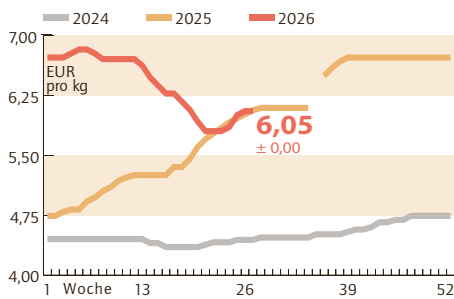
Kälbermarkt in Greinbach am 23.06.2026

Nutzkälber	Stück Verkauf	Ø-Ge-wicht kg	Ø-Netto €/kg
FV (bis 80 kg), männl.	18	71	9,09
FV (81-100 kg), männl.	88	90	10,86
FV (101-120 kg), männl.	92	109	9,47
FV (121-140 kg), männl.	37	129	8,71
FV (über 141 kg), männl.	30	180	7,31
FV (bis 80 kg), weibl.	11	75	7,41
FV (81-100 kg), weibl.	25	90	7,32
FV (101-120 kg), weibl.	29	108	7,04
FV (121-140 kg), weibl.	11	126	6,93
FV (über 141 kg), weibl.	12	172	6,03
Gesamt	353		
Einsteller	Stück Verkauf	Ø-Ge-wicht kg	Ø-Netto €/kg
FV männl.	1	319	4,50
FV weibl.	5	314	3,69

FV = Fleckvieh

Kalbinnenpreis in NÖ

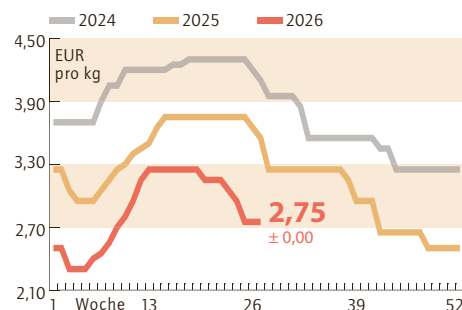
Basispreis für Kalbinnen der Klasse U, netto



LK NÖ QUELLE: RINDERBÖRSE

Ferkelpreis in NÖ

Vermittlungspreis EZG Gut Streitdorf eGen, netto



LK NÖ QUELLE: ERZEUGERGEMEINSCHAFT GUT STREITDORF EGEN

Preisbericht Gut Streitdorf

Preisbericht Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie EZG Gut Streitdorf eGen; in Euro pro kg, netto
Die aktuellen Marktpreise sind unter www.noelko.at abrufbar.

	Woche	Notie-rung	Vorno-tierung
Jungstiere Kl. U	29.06.-05.07.	k.E.	(6,13)
Schlachtschweine Basispreis	25.06.-01.07.	1,51	(1,51)
ÖHYB-Ferkel	29.06.-05.07.	2,75	(2,75)

Schlachtrinder

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 27/2026, in Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	–	–	6,12-6,45
U	–	–	6,05-6,38
R	–	–	5,98-6,31
O	–	–	5,11-5,58
P	–	–	5,04-5,51

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 20 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität.

AMA Preisbericht

Preisbericht Agrarmarkt Austria, Stand: KW 25/2026
Auszahlungspreise inkl. Zu- und Abschläge frei Schlachthof in Euro pro kg, netto

	Österreich			Niederösterreich		
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche
Stiere						
U3	756	6,36	(+ 0,16)	173	6,36	(+ 0,16)
R3	263	6,33	(+ 0,18)	73	6,35	(+ 0,24)
E-P	2.602	6,32	(+ 0,14)	719	6,33	(+ 0,18)
Kühe						
R3	236	5,85	(+ 0,04)	44	5,95	(+ 0,13)
O3	123	5,58	(+ 0,07)	15	5,51	(+ 0,13)
E-P	1.799	5,59	(+ 0,01)	318	5,66	(+ 0,07)
Kalbinnen						
U3	269	6,46	(+ 0,02)	73	6,60	(+ 0,24)
R3	306	6,33	(± 0,00)	96	6,38	(+ 0,09)
E-P	1.051	6,30	(± 0,00)	263	6,41	(+ 0,12)

SCHWEINEMARKT

Markt bleibt angespannt

Die Situation am EU-Schweinemarkt bleibt angespannt – Die extreme Hitzewelle in weiten Teilen Europas führt zwar zu sinkenden Schlachtgewichten und geringeren Angebotsmengen auf dem Lebendmarkt, jedoch auch zu einer verhaltenen Fleischnachfrage am europäischen Markt – Europaweit übersteigt das Angebot weiterhin die Nachfrage und der Ausbau der Drittlandexporte zur Marktentlastung gestaltet sich aktuell recht schwierig – Entsprechend blieben die EU-Schweinepreise in der vergangenen Woche meist auf unverändert niedrigem Niveau – Am heimischen Markt haben die hohen Temperaturen das Wachstum der Schweine ebenfalls verlangsamt – Gleichzeitig sank auch die Nachfrage und die Vermarktung ist herausfordernd – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab dem 25. Juni 1,51 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 0,84 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 Prozent MFA) lag in der 26. Woche bei 1,70 Euro pro kg plus USt.

Lämmer

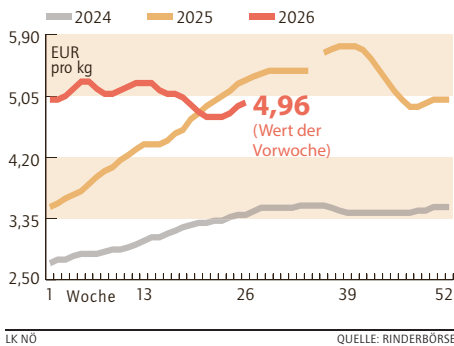
Preisbericht Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H, Stand: KW 25/2026, netto in Euro pro kg

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	3,77
Lämmer Kategorie II/III	1,01
Altschafe/Altwidder	1,08
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten, ...)	
Lämmer Kategorie I	7,78
Lämmer Kategorie I, biologische Ware	8,47

Auszahlungspreis basierend auf tatsächlichen Verkäufen

Kuhpreis in NÖ

Basispreis für Kühe der Klasse R, netto



MILCHMARKT

Globale Rekordmenge

Die Milchlieferung in der EU-27 ist im April weiter gestiegen, wenn auch etwas schwächer als im ersten Quartal – Insgesamt wurden 2026 bisher rund 51 Mio. Tonnen Milch erzeugt – Das sind EU-weit 2,1 Mio. Tonnen oder 4,2 Prozent mehr als 2025 – Auch in anderen Exportländern steigen die Milchmengen nach einer stabilen Entwicklung in den letzten Jahren – Besonders deutlich erhöhte sich seit Anfang 2026 das Milchaufkommen mit 4,7 Prozent in Ozeanien, hier geht die Saison nun zu Ende – In Neuseeland beläuft sich das Plus auf 5,5 Prozent – In Südamerika, das bereits 2025 einen starken Anstieg des Milchaufkommens verzeichnete, legte die Milchmenge um 4,3 Prozent zu – Die stärksten Zuwächse wurden aus Uruguay (+8,7 Prozent) und Argentinien (+7,1 Prozent) vermeldet – In Nordamerika ist ebenfalls ein steigendes Aufkommen zu beobachten (+2,8 Prozent) – In Summe stieg die Milchmenge in den Exportländern seit Jahresbeginn um 3,9 Prozent – Noch nie zuvor stand weltweit so viel Milch zur Verfügung, die Auswirkungen auf die internationalen Preise sind entsprechend negativ.

Wildbret

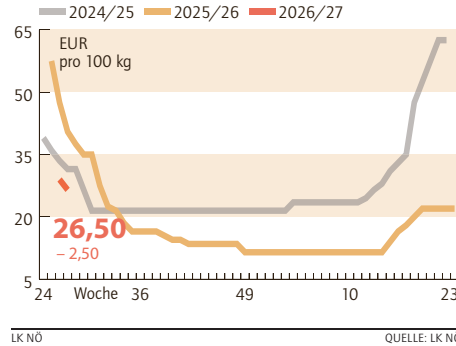
Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 27/2026
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro pro kg, netto

Reh ¹⁾ über 12 kg	3,50–4,50
8 bis 12 kg	2,50–3,50
6 bis 8 kg	1,50–2,00
Rotwild ¹⁾	2,50–3,00
Wildschwein 20–80 kg	1,00–1,50
Wildschwein <20 kg und >80 kg	0,70–1,00
Gämsen ¹⁾	4,00–5,00

¹⁾ in der Decke ohne Haupt

Zwiebelpreis in NÖ

Erzeugerpreis für Zwiebel, sortiert in Kisten, netto



Eier

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 26/2026
in Euro pro 100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof,
€/100 Stück, inkl. 10 % USt.

Haltungsform	Gewichtsklasse L
Freilandhaltung	31,00–34,00
Bodenhaltung	26,00–30,00

Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus,
sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % USt.

Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	28,00–31,00	25,00–30,00
Bodenhaltung	24,00–26,00	21,00–24,00

EIERMARKT

Hitze macht zu schaffen

Die Eiervermarktung im Großhandel läuft kontinuierlich gut – Die Nachfrage bleibt hoch, das Angebot reduziert – Große Eier sind aufgrund laufender Umstellungen und den Folgen der Hitze rar – Die Industrieierpreise haben erneut nachgegeben.

Raufutter

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ,
Stand: KW 25/2026, in Euro pro Tonne, inkl. Ust.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ		
Wiesenheu	konventionell, Großballen	260–290
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	280–310
Stroh	in Großballen	–

Erzeugerpreis ab Hof		
Wiesenheu	konventionell, Großballen	170–210
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	190–230
Stroh	in Großballen	–

Richtpreis	
Rundballensilage je Ballen	32–38

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wassergehalts, Qualität, Ballengewichts, etc.

ZWIEBELMARKT

Herausfordernde Ernte

In NÖ lief die Winterzwiebelernte in den vergangenen Tagen so richtig an – Die Erntearbeiten gestalten sich angesichts der aktuellen Hitzewelle mit bis zu 40 °C sehr herausfordernd – Das verfügbare Zwiebelangebot hat sich zwar kurzfristig vergrößert, doch die Aussichten für die Haupternte haben sich zuletzt deutlich eingetrübt – Auf der Absatzseite läuft die Inlandsnachfrage in ruhigen Bahnen – In überschaubarem Rahmen können Zwiebel auch ins Ausland verkauft werden – Die Erzeugerpreise haben in der Vorwoche leicht nachgegeben – Für Zwiebeln der neuen Ernte, geputzt und sortiert in der Kiste, wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität meist 25 bis 28 € je 100 kg bezahlt.

Feldgemüse

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
Preise in Euro pro 100 kg, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten, Ernte 2026	25–28
Karotten	5-kg-Sack, ab Rampe, Ernte 2026	65–70
Sellerie	5 kg Sack	70–75

Obst

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
Preise in Euro pro kg, inkl. USt.

Kirschen	ab Hof, Straße	8,00–11,00
Marillen	ab Hof, Straße	5,00–7,00

Fasswein ab Keller

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: 27/2026, Erzeugerpreise für vertragsfreien Fasswein der Ernte 2025 ab Keller in Euro pro Liter inkl. 13 % USt.

Qualitätswein	weiß	rot
Niederösterreich	0,85–0,95	0,40–0,45

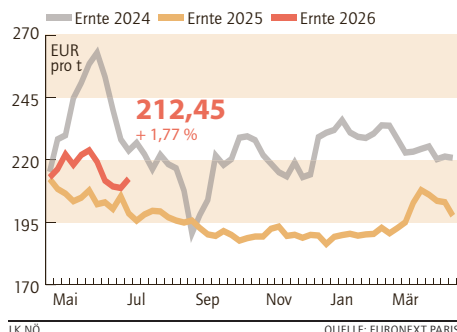
WEINMARKT

Saisonal ruhig

Am Fassweinmarkt zeigten sich in den letzten Wochen kaum Veränderungen – Urlaubsbedingt wird in den nächsten Wochen nur mit einer verhaltenen Nachfrage gerechnet – Dennoch sollten die vorhandenen Weißweinemengen bis zur Ernte noch Abnehmer finden, bei Rotwein wird das nicht ganz der Fall sein – Aktuell machen Trockenheit und Hitze den Reben zu schaffen.

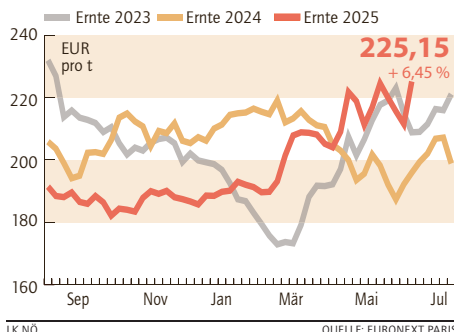
Weizenpreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



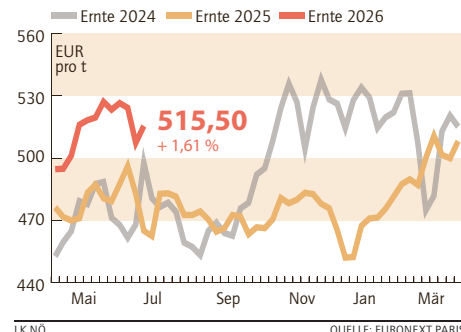
Maispreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



Rapspreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



GETREIDEMARKT

Sorge um Maisbestände

An den internationalen Getreidebörsen standen die Weizennotierungen in der vergangenen Woche unter Druck – Üppige globale Lagerbestände, steigende Ernteschätzungen für die Ukraine sowie sehr gute Ertragsmeldungen aus Nordafrika drückten auf die Kurse – Ganz anders dagegen die Situation bei Mais – Die Maisbestände in Europa und den USA leiden unter einer extremen Hitzewelle und fehlenden Niederschlägen – So hat FranceAgriMer die Bestandsbewertung der französischen Maisfelder zuletzt massiv nach unten korrigiert und erwartet mittlerweile Ertragseinbußen von bis zu 30 Prozent – An der Euronext Paris gab der Dezember-Weizenkontrakt in der vergangenen Woche um 2,1 Prozent auf 213,25 €/t nach – Der August-Maiskontrakt verteuerte sich dagegen um 5,8 Prozent auf 222,75 €/t – Am heimischen Kassamarkt übte man sich weiter in Zurückhaltung – Die Verarbeiter sind in der Regel noch gut mit Mengen aus der alten Ernte versorgt – In Ostösterreich ist die Gerstenernte schon weit fortgeschritten – Die Erträge kommen meist nicht an das gute Vorjahresniveau heran – An der Wiener Produktenbörse notiert Futtergerste der neuen Ernte mit 161,50 €/t.

Frühkartoffel in NÖ

Häufigster Erzeugerpreis, Preis in Euro pro 100 kg, netto	
24. bis 27. Juni 2026	15–20
29. und 30. Juni 2026	15–20

Produktenbörse Wien

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 24.06.2026; Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto; Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	–
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlweizen	inl., mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl mind. 250, 80 kg/hl	–
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Mais für Futterzwecke	inl., Rückstände gem. EU-VO	–
Mais für Industriezwecke		–

Fruchtbörse Wels

Amtliches Kursblatt der O.Ö. Fruchtbörse, Stand: 25.06.2026; Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto; ab OÖ Verladestation

FUTTERMITTEL		
Futterweizen	HL 70	175–180
Futtergerste	inl., HL-Gewicht mind. 62 kg	–
Sojaextraktions-schrot	44% Rohprotein, GVO	415–420
Sojaextraktions-schrot	49% Rohprotein, GVO	445–450
Sojaextraktions-schrot	45,5% Rohprotein, gentechnikfrei	450–455
ÖLFRÜCHTE		
Sojabohnen für Speisezwecke		430–440
Sojabohnen für Futterzwecke		430–440

KARTOFFELMARKT

Stabiles Preisniveau

Die Situation am heimischen Kartoffelmarkt hat sich in der vergangenen Woche entspannt – Aktuell kann man bei den Frühkartoffeln zwar sprichwörtlich noch aus dem Vollen schöpfen und das verfügbare Angebot übersteigt die ruhige Inlandsnachfrage, jedoch haben sich die Aussichten bei den Anschluss- und den Hauptsorten zuletzt massiv verschlechtert – Eine ungewöhnlich frühe Hitzewelle mit Temperaturen von bis zu 40 °C in den vergangenen Tagen dürfte den Kartoffelstauden ordentlich zugesetzt haben – Vor allem in den Nichtberechnungsgebieten erwartet man deutliche Ertragseinbußen – Auch der Drahtwurm dürfte heuer wieder eine Rolle spielen – Für die unmittelbare Preisentwicklung hat dies alles noch keinen spürbaren Einfluss – Allerdings konnten sich die Preise zumindest auf dem Vorwochenniveau stabilisieren – In NÖ und dem Burgenland werden weiterhin 15 bis 20 €/100 kg bezahlt – In OÖ lag der Erzeugerpreis zuletzt bei 20 €/100 kg.

Biogetreide Börse Bologna

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 25.06.2026 Großhandelsabgabepreis für Biogetreide frei Verladestation Großraum Bologna in Euro pro Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	–
Hartweizen	lose, mind. 11 % Prot., mind. 78 kg/hl	–
Mais für Futterzwecke	lose	315–340